

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0351/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	09.11.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Ergebnisse Bevölkerungsprognose Bergisch Gladbach 2023 bis 2038

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Risikobewertung:

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

Inhalt der Mitteilung:

Die neue Bevölkerungs- und Haushaltsprognose basierend auf dem Stützzeitraum 2018 bis 2022 liegt nun für die nächsten 15 Jahre gesamtstädtisch sowie die einzelnen Stadtteile (lediglich Romaney und Herrenstrunden aufgrund der geringen Bevölkerungszahlen zusammengefasst) nach Geschlecht und Alterskategorien in vier Varianten vor.

Hierbei wurde die Komponentenmethode angewandt, bei der alle zentralen demographischen Komponenten gleichzeitig und auch wechselwirksam berücksichtigt wurden (siehe im beigefügten Bericht unter „Methodik – Bevölkerungsprognose „Komponentenmethode“).

Für die Haushaltsprognose wurde die Entwicklungsvariante zu Grunde gelegt, um die Entwicklung der Haushalte für die Stadt und deren Stadtteile abzubilden (siehe „Methodik – Haushaltsprognose“).

Vier Varianten

- 1) Basisvariante: Ausschließlich natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) ohne Berücksichtigung von Wanderungen und somit Fort- und Zuzügen
- 2) Trendvariante: Natürliche Bevölkerungsentwicklung sowie Berücksichtigung der Wanderungen und somit Zu- und Fortzüge
- 3) Entwicklungsvariante: Trendvariante mit zusätzlich 50 % Realisierung der Wohnbaupotenziale. Hierbei wurden die Projekte auf dem Zandersgelände sowie Wachendorff priorisiert. Weitere Potenziale zur Ausschöpfung der 50 % waren anschließend auf bereits ausgewiesenen Flächen oder letztlich FNP-Flächen mit rechtskräftigem oder sich in Aufstellung befindendem Bebauungsplan.
- 4) Ausschöpfungsvariante: Trendvariante mit zusätzlich Ausschöpfung aller zum aktuellen Zeitpunkt bestehenden Wohnbaupotenzialen auf Flächen mit Bebauungsplan sowie vorgesehenen Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan (rund 3.965 geschätzte Wohneinheiten).

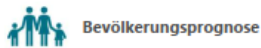
Näheres zu den Varianten und den Wohnbaupotenzialen im beigefügten Bericht unter „Methodik – Bevölkerungsprognose (Varianten)“ und „Methodik – Wohnbaupotenziale“.

Zentrale Ergebnisse Gesamtstadt

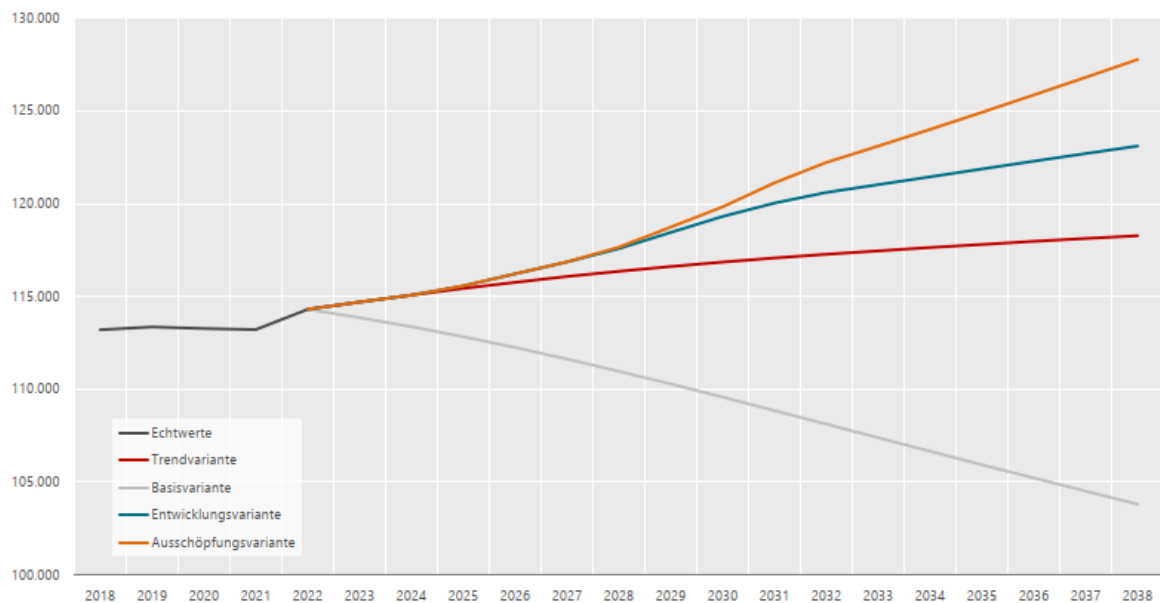
Die Bevölkerungsprognose weist für die Basisvariante einen Rückgang der gesamtstädtischen Bevölkerung von minus 9,2 % (103.806 Einwohner) aus.

Durch Hinzunahme der Wanderungsbewegungen (Fort- und Zuzug) in der Trendvariante lässt sich dann ein Zuwachs von 3,5 % für die nächsten 15 Jahre prognostizieren (118.261 Einwohner).

Bei der Entwicklungsvariante mit 50 % Ausschöpfung der Wohnbaupotenziale kann man mit einem Bevölkerungszuwachs von 7,7 % rechnen (123.098 Einwohner). Die Ausschöpfungsvariante mit 100 % Ausschöpfung der Wohnbaupotenziale führt zu 11,8 % Bevölkerungswachstum (127.754 Einwohner) in den kommenden 15 Jahren (siehe ab Seite 18 im beigefügten Bericht unter „Varianten Bevölkerungsprognose“).



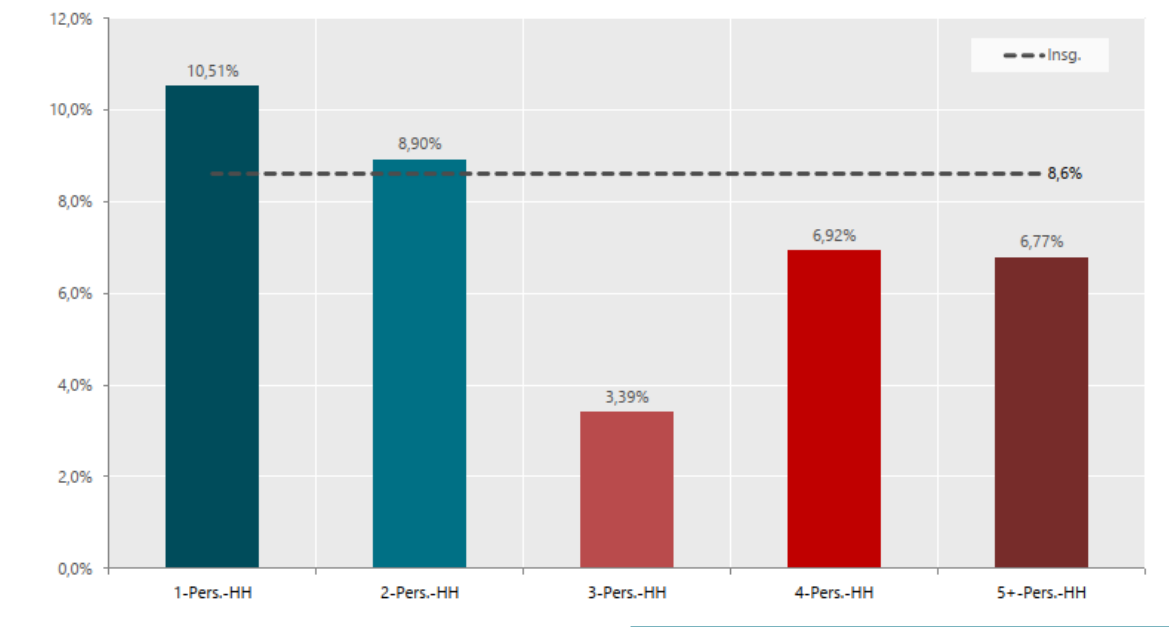
Bevölkerungsentwicklung in Bergisch Gladbach bis 2038 (absolut)



Quelle: CIMA-Bevölkerungsprognose für Bergisch Gladbach

Hinsichtlich der Entwicklung der Haushalte wird eine durchschnittliche Zunahme von 8,6 % prognostiziert, wobei vor allem die Einpersonenhaushalte mit 10,5 % überdurchschnittlich und die Zweipersonenhaushalte mit 8,9 % zunehmen werden.

Entwicklung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße 2022-2038 in %



Quelle: CIMA-Haushaltsprognose für Bergisch Gladbach

Wichtigste Ergebnisse Stadtteile

Die Prognosen für die einzelnen Stadtteile fallen zum Teil sehr unterschiedlich aus. Mit einem Bevölkerungsrückgang ist zu rechnen in folgenden Stadtteilen: Paffrath, Hebborn (ausgenommen Ausschöpfungsvariante), Herkenrath (ausgenommen Ausschöpfungsvariante), Bockenberg, Kippekausen und Lustheide. Eine relativ konstante bis leicht ansteigende Bevölkerungszahl lässt sich hier feststellen (Ausschöpfungsvariante führt hier auch zu stärkerem Zuwachs): Schildgen, Nußbaum, Gronau, Bärbroich, Lückerrath, Alt-Refrath.

Stadtteile mit zum Teil hohen Wohnbaupotenzialen weisen zudem auch die stärkste Zunahme bei der Entwicklungs- und Ausschöpfungsvariante auf (Stadtmitte, Hand, Katterbach, Heidkamp, Romaney und Herrenstrunden, Sand, Asselborn, Bensberg, Kaule, Moitzfeld, Refrath, Frankenforst. Näheres hierzu im beigefügten Bericht zur Bevölkerungsprognose ab Seite 24.

Die Entwicklung der Haushalte verhält sich nur bedingt kongruent zur Bevölkerungsentwicklung und der gesamtstädtischen Entwicklung und muss sehr individuell betrachtet werden. So wird zum Beispiel für Stadtmitte ein Zuwachs an allen Haushaltsgrößen vorhergesagt, vor allem der Vierpersonenhaushalte. In Paffrath nehmen überdurchschnittlich stark die Einpersonen-, gefolgt von Zweipersonenhaushalte zu, wohingegen mit einem

starken Rückgang der Dreipersonenhaushalte, aber auch der Vier- und mehr als Fünfpersonenhaushalte zu rechnen ist. Generell nehmen in Stadtteilen mit prognostiziertem Wachstum vornehmlich die Ein- und Zweipersonenhaushalte zu, größere Haushalte nehmen in der Regel ab. In Stadtteilen mit starken Wachstumstendenzen nehmen hingegen alle Haushaltsgrößen zu. Näheres hierzu ist im Bericht zur Haushaltsprognose zu finden.

Aussichten und Auswirkungen auf die Verwaltungstätigkeiten

Die vorliegende Prognose gibt Aufschluss darüber, wie unterschiedlich stark Bergisch Gladbach und seine Stadtteile in den nächsten 15 Jahren wachsen kann.

Hierbei gibt die Trendvariante ein leichtes bis moderates Wachstum vor. Die Entwicklungsvariante berücksichtigt vor allem die beiden großen Neubaugebiete auf dem Zandersgelände und Wachendorff, sodass es hier bereits zu einem deutlichen Anstieg der Bevölkerung kommt.

Die Ausschöpfungsvariante mit 100 % Realisierung der vorhandenen Wohnbaupotenziale zeigt, wie stark sich Bergisch Gladbach innerhalb von 15 Jahren entwickeln kann.

Die Basisvariante verdeutlicht zudem, dass Bergisch Gladbach, wie auch andere deutsche Städte, nicht ohne Zuwanderung von außen sowie entsprechendem Wohnungsbau wachsen kann.

Die Verwaltung hält anhand der vergangenen Erfahrungen hinsichtlich Bevölkerungs- und Haushaltsprognosen sowie Realisierung von Wohnbaupotenzialen den Korridor zwischen Bevölkerungsvariante 2 und 3 am wahrscheinlichsten. Für zukünftige Planungen innerhalb der Fachbereiche sollen daher diese beiden Varianten als Grundlage dienen.

Anlagen:

Anlage 1: Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Bergisch Gladbach